

DETAILBESCHREIBUNG

Kurze Projektbeschreibung

Der Verein EFJUCA (Eltern für Jugendcafé Aspern), der aus einer Gruppe der Lokalen Agenda 21 im 22. Wiener Gemeindebezirk entstand, initiierte die Bereitstellung eines nicht profitorientierten Treffpunkts für Jugendliche. Am 3. Oktober 2008 wurde die JUNGE BOX ASPERN, eine eigens errichtete 70 qm große Räumlichkeit in der Parkanlage Asperner Heldenplatz / Eisenhutgasse eröffnet.

Ziele des Beteiligungsprozesses

- Ein kommunikativer, nicht profitorientierter Treffpunkt für junge Menschen zwischen ca. 13 und 20 Jahren soll im 22. Wiener Gemeindebezirk geschaffen werden.
- Die Eigenverantwortlichkeit und die Identifikation der Jugendlichen mit dem Jugendraum sollen durch die Möglichkeit zur Beteiligung an der Planung, Ausgestaltung und Verwaltung der JUNGEN BOX gestärkt werden.

Hintergrund des Beteiligungsprozesses

Ausgangssituation

Der Stadtteil Aspern ist in den letzten 15 Jahren stark gewachsen. Der dörfliche Charakter musste einem dynamisch urbanen Flair weichen. Die Veränderung des Ortskerns und damit auch der dorftypischen Treffpunkte hinterließ auch bei der Jugend eine Lücke: Wo soll man sich außerhalb der eigenen vier Wände treffen?

Im Raum Aspern leben ca. 2.000 Jugendliche. Es gab bislang keine Möglichkeit für junge Menschen, sich in öffentlichen Räumen ohne Konsumationszwang zu treffen und ihre Freizeit zu verbringen. Die Lokale-Agenda-Gruppe im 22. Wiener Gemeindebezirk wollte mit ihrer Initiative für ein „Jugendcafé Aspern“ Jugendlichen einen attraktiven Ort des Austauschs und Zusammentreffens im Grätzel bieten.

Initiierung des Beteiligungsprozesses

Initiierung

Verein EFJUCA („Eltern für Jugendcafé Aspern“):

Im Rahmen des Lokale Agenda 21-Forums 2004 im 22. Wiener Gemeindebezirk („Agenda 22“) wurde von den TeilnehmerInnen ein Mangel an wetterfesten Freiräumen für Jugendliche im Bezirksteil Aspern festgestellt. Davon ausgehend traf sich eine Gruppe von Eltern sowie VertreterInnen von Pfarre und AHS Heustadlgasse regelmäßig, um den Bedarf mittels Fragebogenerhebung zu konkretisieren, passende Räumlichkeiten zu besichtigen, Informationsveranstaltungen durchzuführen und schließlich aus der Agendagruppe heraus 2006 den Verein EFJUCA („Eltern für ein Jugendcafé Aspern“) zu gründen.

Involvierte Personen und Institutionen

Initiierung und Verwaltung der JUNGEN BOX: Im Verein EFJUCA engagierte Asperner Eltern, VertreterInnen der Pfarre und der AHS Heustadlgasse

- Prozessbegleitung, Moderation, Öffentlichkeitsarbeit: Agenda 22 (Jutta Rabenau)
- Organisation der Benutzung und mobile Jugendarbeit: JugendbetreuerInnen des Jugendprojektes Eßling-Aspern
- Finanzierung der Vorarbeiten und Errichtung der JUNGEN BOX sowie von Teilen der laufenden Kosten: Stadt Wien und 22. Bezirk

Gestaltung und Durchführung des Beteiligungsprozesses

Prozessdesign

Die Agendagruppe 22 traf sich ca. ein Mal monatlich. Dazwischen gab es immer wieder Versuche, einerseits das Anliegen in die breitere Öffentlichkeit zu tragen (z.B. in die örtlichen Elternvereine, die Pfarre, Generationenplattform usw.) und andererseits BezirkspolitikerInnen zu kontaktieren und auch immer wieder zu Gesprächen einzuladen. So wurde ein engmaschiges Netzwerk gesponnen, und eine Lobby für die Jugendlichen in Aspern entstand.

Ablauf

- Im Agendaforum 2004 fiel bezüglich des Themas „Jugendliche in Aspern“ die Äußerung „Es fehlt ein Nest!“ - die Idee eines Jugendcafés war geboren. Ab diesem Zeitpunkt traf sich eine „Agenda 22“-Gruppe (Eltern, VertreterInnen der Pfarre und der AHS Heustadlgasse) monatlich unter der Moderation von Frau Mag.^a Jutta Rabenau (ÖAR) in der Pfarre Aspern.
- Frühjahr 2005: Dank der Kooperation mit Schulen, Siedlervereinen und anderen Institutionen in Aspern konnten bei einer Fragebogenaktion rund 1000 Kinder und Erwachsene befragt werden. Der eindeutige Bedarf nach einem Jugendtreffpunkt wurde hier festgestellt.
- Erste Informationen der Agendagruppe über ein geplantes „Jugendcafé Aspern“ vor Eltern und Jugendlichen in der AHS Heustadlgasse am 23. Jänner 2006 - ca. 50 TeilnehmerInnen
- Erstellung eines Jugendflyers über ein „Jugendcafé Aspern“ von Jugendlichen für Jugendliche
- Vorstellung eines ersten Konzeptes in der Agenda-Steuergruppe am 11.10.2006
- Ende 2006 wurde aus der Agendagruppe der Verein EFJUCA (Eltern für Jugendcafé Aspern).
- Anfang 2007 sagten die Bezirksvertreter in einem Gespräch mit dem Vereinsvorstand die Aufstellung eines Pavillons („Mobiler Jugendraum“) für ein Jugendcafé Aspern auf einem Grundstück der Gemeinde Wien in der Parkanlage Eisenhutgasse zu.
- Im Sommer 2007 finanzierte der Bezirk Donaustadt die Ausweitung des Jugendprojektes Eßling auf Aspern.
- Im Lauf des Sommers 2008 wurde die JUNGE BOX errichtet. Ein Tag der Offenen Tür bot Interessierten die Gelegenheit, den Baufortschritt zu besichtigen und Ideen zur künftigen Nutzung einzubringen.
- Am 3. Oktober 2008 fand die offizielle Eröffnung durch Bezirksvorsteher Stellvertreter Mag. Josef Taucher statt. Die JUNGE BOX wird vom Verein „EFJUCA“ verwaltet und von Jugendlichen in Kooperation mit JugendbetreuerInnen des Jugendprojektes Eßling-Aspern genutzt.
- Nach der Fertigstellung der Jungen Box waren die Jugendlichen eingeladen, ihre Box mit einer Holzlasur einzulassen und die Box wohnlich einzurichten. Privatleute und auch Asperner Institutionen stellten Möbel zur Verfügung.

Besonderheiten des konkreten Beteiligungsprozesses

Mit den „Jungen Boxen“ werden neue Wege der Jugendarbeit beschritten.

So soll die JUNGE BOX ASPERN kein von Erwachsenen betreutes Jugendzentrum sein, sondern die Selbstverwaltung und Selbstverantwortung der Jugendlichen sollen gefördert werden. Bislang war es so, dass immer drei Jugendliche sich zusammenschließen mussten und dann wurde die Box von den JugendarbeiterInnen des „Vereins der Wiener Jugendzentren“ aufgesperrt. Die Jugendlichen nahmen die Verantwortung für die Box

selbst in die Hand. Ab November 2009 wird die Box zwar weiterhin von Erwachsenen (z.B. von einer älteren Dame, einer Nachbarin) aufgesperrt, die JugendarbeiterInnen werden sich auf das Coachen der Jugendlichen beschränken.

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Erzielte Ergebnisse

Finanziell unterstützt aus Mitteln der Stadt Wien und des 22. Bezirks, verwaltet der Verein EFJUCA die „JUNGE BOX“ als Eigentümer. Die Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten ehrenamtlich im Verein.

Drei JugendarbeiterInnen des Jugendprojektes Eßling-Aspern betreuen das Projekt professionell und organisieren die Schlüsselübergabe an die NutzerInnen. Die Box ist von Mittwoch bis Samstag jeweils von 17 bis 22 Uhr zugänglich. Sobald mindestens drei Jugendliche bereit sind, die Schlüsselverantwortung zu übernehmen und sich zur Einhaltung einiger Regeln zu verpflichten, erhalten sie für einen Abend den Schlüssel der Jungen Box.

Stand der Umsetzung

Eine Evaluierung ergab, dass die Anmeldung von drei Jugendlichen oft zu hochschwellig ist. Es werden niederschwelligere Benützungskonditionen erarbeitet. Denn die Junge Box Aspern soll so oft wie möglich von verschiedenen Jugendlichen benützt werden.

Conclusio

Nutzen des Beteiligungsprozesses

Der Nutzen der Jungen Box Aspern liegt vor allem darin, dass die Jugendlichen auch in der kalten Jahreszeit eine Möglichkeit haben, sich zu treffen. Im Park gibt es immer wieder Begegnungen zwischen den Generationen, die meist positiv verlaufen.

„Highlights“ des Beteiligungsprozesses

Bewährt hat sich, dass die Agendagruppe 22 bzw. der daraus entstandenen Verein EFJUCA („Eltern für Jugendcafé Aspern“) in „lästiger Nachhaltigkeit“ nicht locker gelassen hat und drei Jahre hartnäckig versucht hat, dieses Projekt durchzusetzen.

„Stolpersteine“ des Beteiligungsprozesses

Schwierig war und ist der Umgang mit manchen AnrainerInnen, die vom Lärm, besonders in der Nacht, überfordert sind. Andererseits sind sich die Jugendlichen manchmal selbst im Weg, wenn es darum geht, auf „ihre Box“ gut aufzupassen. So wurden schon oft Fensterscheiben eingeworfen, verschiedene Dinge zerstört, ganz abgesehen von Beschmierungen (Graffiti) aber das gehört zur Jugendkultur. Probleme können entstehen, wenn eine Clique die Box „gemietet“ hat, z.B. für eine Geburtstagsfeier, und eine andere Gruppe in die Box hinein will. Da gab es oft schon Konflikte, die dann manchmal nur von der Polizei gelöst werden konnten. Für solcherlei Nutzungskonflikte konnte bislang noch keine praktikable Lösung gefunden werden.

Fact Sheet

Angewandte Methoden

x	Methode	Methode	x
	Anwaltsplanung	Open Space Konferenz	
	Aktivierende Befragung	Planspiel	
	BürgerInnenversammlung	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Runder Tisch	
	Fokusgruppen	SUP am runden Tisch	
	Internet-Partizipation	Workshop	
	Konsensus-Konferenz	Zukunftskonferenz	
	Kooperativer Diskurs	Zukunftswerkstatt	
	Mediation	Andere: .Arbeitsgruppe/Agendagruppe	x
	Neo-Sokratischer Dialog		

Thematischer Bereich

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Abfallwirtschaft	Telekommunikation	
	Dorf- und Stadtentwicklung	Tourismus und Freizeit	
	Energiewirtschaft	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o. ä.)	
x	Gemeinwesenarbeit	Verkehr und Mobilität	
	Industrie, Gewerbe, Betriebe	Wasserwirtschaft	
x	Kinder- und Jugendpartizipation	Wohnen und Wohnumfeldverbesserung	
	Naturraum	Anderer:	
	Regionalentwicklung	Anderer:	

InitiatorInnen

Verein EFJUCA („Eltern für Jugendcafé Aspern“)
 Agenda 22 (LA 21 im 22. Wiener Gemeindebezirk)

Beteiligte

- Im Verein EFJUCA engagierte Asperner Eltern, VertreterInnen der Pfarre und der AHS Heustadlgasse
- Agenda 22-Team (Mag.^a Jutta Rabenau)
- JugendbetreuerInnen des Jugendprojektes Ebling-Aspern
- Stadt Wien und Bezirksvertretung 22. Bezirk

AuftraggeberIn

Kosten und Finanzierung

k. A.

Prozessbegleitung und -beratung

Agenda 22-Team: Mag.^a Jutta Rabenau (ÖAR)

Räumliches Umfeld

Stadtteil Aspern im 22. Wiener Gemeindebezirk („Donaustadt“). Die Donaustadt ist der größte Bezirk Wiens am östlichen Donauufer, große Anteile der Bezirksfläche nehmen Grünflächen, Wald und Gewässer (Lobau, Donau) sowie Betriebsgebiete ein.

Zeitplan

2004: Idee zur Schaffung eines Jugendcafés im Rahmen des Agendaforums)

2006: Gründung des Vereins EFJUCA („Eltern für Jugendcafé Aspern“)

2008: Errichtung und Einweihung der „JUNGEN BOX“ in einer Parkanlage

Publikationen zu diesem Verfahren

Weitere Informationen auf www.jungeboxaspern.at

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Vorname: Franz	Familiennamen: Schramml	
Beruflicher Hintergrund: Lehrer		
Institution: Verein EFJUCA		
Position: Obmann		
Straße: Goldlackgasse 16		
PLZ: 1220	Ort: Wien	Land: Österreich
Telefon: 0676/3144909		
Fax:		
e-mail: franz.schramml@aon.at		
website: www.jungeboxaspern.at		
Rolle im beschriebenen Verfahren: Beteiligter in der Agendagruppe		
Bereit für Detailauskünfte: ja		